

[Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **17 (1931)**

Heft 13

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Arzt und Arzneien Fr. 3.750.95 ausbezahlt. Der Präsident verdankt dem Kassier seine grosse Arbeit, sowie das ungetrübte kollegiale Zusammenwirken der Kommission. Die weitere Geschäftsprüfung hat nun die Rechnungskommission zu besorgen.

2. Ausbau der Kasse. Das schöne Jahresergebnis und der ansehnliche Fonds legen der Kommission das Studium der Frage des Ausbaus der Kasse nahe. Die Angliederung der Kinderversicherung und die Aussetzung eines Sterbegeldes wird weiter verfolgt.

3. Kartothek. Die so erfreuliche Entwicklung unserer Kasse ruft immer mehr nach der Anlegung einer Buchhaltung mit dem Kartensystem; es wird daher die Anschaffung der Kartei „Simplex-Kartenbuch“ beschlossen. Diese moderne Buchhaltung wurde unter Mitwirkung des Bundesamtes für Sozialversicherung in Bern extra für Krankenkassen hergestellt und ist ungemein übersichtlich und einfach. Jedes Mitglied besitzt eine

Kontrollkarte (Lehrer = weiss; Lehrerfrauen = blau). Die Anschaffungskosten gehen noch in die Jahresrechnung 1930. Diese praktische Neuerung verursacht, bis sie ganz eingerichtet ist, unserm Kassier viel Arbeit; nachher wird er aber sicherlich mit viel Freude dieselbe benutzen.

4. Prämien. Schulgemeinden der Innerschweiz richten die Monatsprämien ihrer Lehrer an unsere Kasse. Es zeugt dies für diese Behörden von einem lehrerfreundlichen Sinn. Vielleicht könnte ein „Stupi“ anderorts denselben Erfolg haben.

5. Unfälle. Immer wieder fragt man uns an, ob man bei uns auch gegen Unfälle versichert sei. Art. 3 der neuen Statuten gibt bejahenden Aufschluss. Er heisst: „Der Zweck der Kasse ist die gegenseitige Unterstützung der Mitglieder gegen Krankheit und Unfälle.“

➔ **Ende März verfallen die Monatsbeiträge pro I. Semester 1931; wir bitten um prompte Einzahlung!**

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz Präsident: W. Maurer, Kantonsschulinspektor, Geissmattstrasse 9, Luzern. Aktuar: Frz. Marty, Erziehungsrat, Schwyz. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postscheck VII 1268 Luzern. Postscheck der Schriftleitung VII 1268.

Buchhaltung mit Kolonnen
System Schirmer/Suter
Verlangen Sie unverbindliche Ansichtsendung!
Druck und Verlag: C. A. Haab, Ebnet-Kappel

Ferien am Luganersee!

Pension „BELLMONT“ Lugano-Paradiso 5 Min. vom See. Grosser Garten bestempfohlenes Familienheim. Auch kleinere Schulen werden billig aufgenommen Pension Fr. 7.— bis 7.50.
Besitzer: Magani-Heftli, alt Lehrer.

Das Stations-Restaurant auf Monte Brè (Spitze) bei Lugano

vis-à-vis Station — 93 m ü. M. — Tel. 21.41. Mit grosser, ausichtreicher Terrasse. Schöner Blick auf Lombardien und Monte Rosa. Preisreduktionen für Schulen.

Die schweizer. Rechenlehrrmittel von J. Stöcklin

liegen versandbereit in 2 Ausgaben vor:
A. Rechenbuch 2. bis 8./9. Schuljahr
B. Sachrechnen 2. bis 8./9. Schuljahr
vom 3. Schuljahr an „Schlüssel“

Fürs 1. Schuljahr gemeinsam zu beiden Ausgaben:

Schweizer Rechenfibel,
das im In- und Ausland verbreitetste
schweizerische Lehrmittel

Vom schweizerischen Kopfrechenbuch

erscheint die im Druck befindliche Neuausgabe von **Band II** (4., 5., 6. Schuljahr)

sobald die definitiven Ergebnisse der neuen eidg. Volkszählung (Juni) zur Verfügung stehen. Band I und III werden in Neuausgabe in möglich kürzester Frist nachfolgen.

Bestellung bei jeder Buchhandlung sowie bei **Landschäftler A.-G., Liestal**

Aus Zuschriften und Referaten:

„Ohne Rechenbuch Stöcklin kenne ich keine erspriessliche Arbeit in meiner Schule.“
17. Sept. 1930 N. N. Lehrerin.

„Diese Lehrmittel gehören zum Besten, was unsere Zeit auf dem Gebiete des Rechenunterrichtes geschaffen hat.“
Mai 1930 N. N. Schulinspektor

Zur Osterfreude u. Erholung —

willkommen im neueröffneten

Privatkinderheim
Villa „Ractia“

Disentis

1150 m

Zum Reklamepreis bei sorgfältigster Pflege. Erziehung, Schulung.



ROYAL

die schöne, solide
und vollkommene

PORTABLE UND REISE

Schreibmaschine

Theo Muggli
Zürich, Bahnhofstr. 93

Lackieren und Linieren
von Schultafeln

werden von erfahreinem Fachmann
erstklassig ausgeführt.

Für Haltbarkeit und tadelloses
Beschreiben der Tafelflächen wird
eine 5-jährige Garantie übernommen.
— Offerten unter K. E. 94
bef. Rudolf Mosse, Zürich.

**Bücher
sind Freunde
Bücher
sind Gefährten**

Herrl. Italienreisen

werden in kleinen Gruppen in bekannt fein organisierter Weise
ausgeführt: 36. Reise vom 1. bis 12. März: Zürich, Rom, Neapel,
Palermo, Messina, Taormina. 2. Klasse Fr. 490.—

37. und 38. Reise vom 30. März bis 8. April und 27. April
bis 6. Mai: Zürich, Genua, Rom, Neapel, Capri, Pompey, Vesuv.
2. Klasse Fr. 420.—

Interessenten verlangen Programme und Referenzliste von
Bähler, Direktor, Böttstein, Aargau.

OSTERN!

und es gibt Buben und Meitschi, die den
Schulekalender „Mein Freund“ noch
nicht haben. Welch' grosse Freude könnte
man diesen machen, wenn man ihnen
jetzt noch einen



schenken würde. Naturlich den Jahrgang
1931, von welchem ein paar Restexemplare
zum ermässigten Preis von

nur Fr. 1.20

abgegeben werden. Macht den Kindern
diese Osterfreude und bestellt direkt beim
Verlag Otto Walter A.-G. Olten